

# Harry Letum - New Life TEIL 1

## ABGESCHLOSSEN

Von Betakuecken

### Kapitel 12: First Preparation

12 >>> First Preparation <<<

Nun, da die Spannung gebrochen war und alle erleichtert, begann Sirius seinen Freund zu nerven.

„Zeig mir noch mal deine andere Gestalt!“, bettelte er.

Harry verdrehte die Augen und schüttelte den Kopf.

„Bitte!“

„Nein.“

„Bi~ i~ tte!!!“

„Nein.“

„Warum denn nicht?“

„Weil ich keine Lust habe, mich registrieren zu lassen.“

Das wiederum brachte die anderen zum Lachen.

„Das ist ein Argument, da hast du keine Chance, Siri!“, grinste James seinen besten Freund an.

Der grummelte vor sich hin und fand die Welt ungerecht.

„Ich zeig es euch, wenn wir wieder Vollmond haben, okay?“

Sirius warf sich ihm um den Hals und gab sich mit dieser Einigung zufrieden.

Hauptsache, sein Freund war jetzt mal wieder bei ihm.

„Sag mal, hast du eigentlich was in den Büchern gefunden, oder sind die alle nur zum Spaß?“

Die Frage hatte Remus gestellt.

Harry grinste ihn breit an.

„Ja, ich habe in einem Buch etwas gefunden, um Sev zu helfen. Und der Rest ist zum Spaß, da hast du ganz Recht!“

Nun schluckte auch der Werwolf.

Er las ja selbst auch gerne, aber so viel?

„Weißt du, ich war früher auch so, dass ich sagte, ich lerne das, was ich in der Schule muss und das, was mir nützlich erscheint. Aber ich musste schmerzhaft feststellen, dass mir das nicht reichte und so begann ich damit, mich zusätzlich unterrichten zu lassen.“

Ich habe also noch Einzeltraining gehabt, in den verschiedensten Fächern und nebenbei, wenn ich eigentlich frei hatte, lernte ich auch noch. Mittlerweile bin ich wohl, was das Lernen und Lesen angeht, weit aus versessener, als eine Freundin von mir. Und man nannte sie schon immer `ne Streberin...“

„Du lernst also alles, was du in die Finger bekommst?“ erkundigte sich Remus erneut. „Ja, so kann man das sagen. Natürlich hauptsächlich das, was mich interessiert, aber auch Dinge, die im ersten Moment nichtig erscheinen. Das hat mir mal das Leben gerettet.“

Erschrocken blickten ihn alle an.

Peters Gedanke dabei war, dass es schade war, dass Letum nicht verreckt war.

„Na, so schlimm war es nun auch wieder nicht!“, wehrte Harry ab und knuddelte seinen Freund durch, ehe er ihm einen Kuss gab.

„Wir sollten jetzt trotzdem langsam gehen, denn in einer halben Stunde ist Ausgangssperre.“

Erschrocken starrte Lily auf ihre Armbanduhr.

„Du hast Recht!“

„Ich weiß“, meinte der Slytherin trocken und erhob sich. Wobei Sirius sich das eigentlich nicht gefallen lassen wollte, dass sein Freund sich schon wieder aus dem Staub machte.

Aber da kam ihm die rettende Idee.

Er warf einen kurzen Blick zu James, was der nicht sah und küsste dann Harry stürmisch.

„Bis später!“, rief er noch, als er, eine Staubwolke hinterlassend, aus der Bibliothek verschwand.

„Was war das denn?“, fragte Remus und schüttelte den Kopf.

„Keine Ahnung. Wenigstens hat er aber kein Theater gemacht...“, sagte Lily und da stimmten ihr alle zu.

„Gut, wir sehen uns ja morgen. Gute Nacht.“

Damit verabschiedete sich Harry und verschmolz mit der Dunkelheit der Gänge – etwas, das er sehr gerne tat...

---

Der Siebtklässler hatte endlich den Gemeinschaftsraum erreicht und war froh, dass nicht mehr viele da waren. Die wenigen, die noch saßen und redeten, interessierten sich nicht für ihn. Dafür war er dankbar.

Sein Zimmer war dunkel, als er es betrat, aber er konnte Severus´ Aura spüren. So entzündete er drei Kerzen, die das Zimmer in ein dämmriges Licht tauchten.

Unter seiner Bettdecke lag der Sechstklässler und schien zu schlafen.

Leise setzte sich der Ältere und strich über den Oberarm des Liegenden, der dadurch hoch schreckte.

„Scht, ich bin es“, flüsterte Harry und spürte wie sich der andere wieder beruhigte.

„Hör mal, ich habe etwas gefunden, das dir deine Stimme wieder gibt.“

Ungläubig sah ihn der Jüngere an.

„Wirklich. Es ist ein Zaubertrank, den ich morgen anfangen werde. In zwei Tagen ist er dann fertig. Und wenn du ihn genommen hast, dann wird bald alles wieder gut...“

Zumindest teilweise, dachte Harry und legte sich neben den Jüngeren.

---

Es war schon eine Weile still, als es plötzlich ein Geräusch an der Tür gab und Harry alarmiert die Augen öffnete. Wieder ein Geräusch und dann ging sie auf. Harry konnte nichts erkennen, aber er wusste, dass jemand herein gekommen war. Und dann war ihm auch klar, wer – Sirius! Hatte der doch wieder den Tarnumhang um und schlich nach Slytherin. Der Siebtklässler grinste in sich hinein. Da hatte wohl echt einer die Nase gestrichen voll davon, dass er ständig von seinem Freund getrennt war...

Es raschelte kurz und dann spürte Harry kalte Füße unter der Decke, die sich an seine Beine schoben und Wärme suchten.

Zwei Arme legten sich um seinen Hals und dann hörte er ein Schnurren.

„Siri, nächstes Mal kündigst du dich bitte an. Ich bin nicht alleine“, flüsterte er dem anderen zu.

Angesprochener setzte sich auf.

„Wer ist da?“

„Sev. Er hatte Angst.“

„Ach so... Das hindert mich aber nicht daran, auch hier zu bleiben.“

„Habe ich auch nicht erwartet. Aber dann lass mich mal los, damit ich mich umdrehen kann.“

Mit diesen Worten legte er sich auf den Rücken und hatte jetzt in jedem seiner Arme einen Jungen liegen.

Für Außenstehende würde das wohl wie eine Dreiecksbeziehung aussehen. Aber da war nichts dahinter.

---

Als der nächste Morgen anbrach, war es Sonntag und Harry gähnte erst mal, bevor er sich fragte, warum er sich nicht bewegen konnte.

Als er dann blinzeln um sich sah, erkannte er auf der einen Seite Severus und auf der anderen Sirius.

Dann kam ihm die letzte Nacht ins Gedächtnis und er grinste.

Leider stellte sich ihm jetzt ein ganz anderes Problem.

Wie sollte er sich aus der Umarmung der Jungen befreien? Die hatten vielleicht einen Griff drauf.

Dann kam ihm die rettende Idee.

Er konnte doch einfach...?

Jap! Er stand keine Sekunde später neben dem Bett und streckte sich ausgiebig.

Teleportation war doch schon eine schöne Sache! Vor allem, weil man das auch in Hogwarts anwenden konnte!

Nun wollte er sich aber mal anziehen und noch etwas für den Zauberschnaps vorbereiten, den er nach dem Frühstück beginnen würde.

Harry war schon eine kleine Weile am Werkeln, als er plötzlich ein Poltern vernahm. Erschrocken drehte er sich um und sah, dass Sirius aufrecht saß - nur in Boxershorts,

wohlbemerkt – und verwundert auf die andere Seite des Bettes sah.

Dort fehlte Sev.

Harry lief um das Himmelbett herum und entdeckte den Sechstklässler auf dem Boden gekauert und zitternd.

Der Siebtklässler seufzte unhörbar und kniete sich zu dem Jüngeren.

„Sev, ich bin's, komm her zu mir“, flüsterte er und breitete seine Arme aus.

Augenblicklich hatte er einen weinenden und verängstigten Jungen in den Armen liegen.

Beruhigend strich er ihm über den Kopf und murmelte beruhigende Worte. Das half dann auch, denn das Weinen hörte auf.

„Sev, du hast dich erschrocken, weil nicht ich im Bett lag, oder?“

Ein Nicken.

„Weißt du, Siri ist heute Nacht hergekommen und da ich früher wach war, bin ich aufgestanden. Er hätte dir aber doch nichts getan. Das weißt du, oder?“

Wieder nickte der Jüngere.

„Gut, dann leg dich wieder hin, oder geh dich anziehen. Wie du möchtest.“

Harry half dem Jungen auf und sah dann zu seinem Freund, der doch recht geschockt wirkte.

„Sirius?“, sprach er ihn an.

„He?“, entkam es dem Black und der Älteste konnte sich ein Grinsen nicht verkneifen. Sirius sah ja absolut süß aus, wenn er total aus dem Wind war.

„Kleiner, alles klar?“, fragte er ihn nun.

„Was? Ja“, antwortete Sirius und schluckte, bevor er seinen Blick von Severus abwandte und Harry ansah.

„Komm her“, meinte der Slytherin und dem kam sein Freund auch nach. Er spürte Arme um seinen Hals und dann den Kopf seines Freundes an seiner Schulter. Harry legte seine Arme ebenfalls um den anderen und strich ihm über den Rücken, hinauf zum Nacken, wo er ihn dann kraulte.

„Es ist alles okay, ja? Mach dir keine Sorgen“, flüsterte er ihm ins Ohr, so dass es Sev nicht hörte. Ein kleines Nicken sagte ihm, dass der andere es verstanden hatte.

„Geh dich anziehen, Schatz. Ich hab noch was zu tun. Wir sehen uns zum Frühstück, ja?“ Sirius löste sich und lächelte schwach, dann nahm er seine Sachen und den Tarnumhang und verschwand.

„Sev, willst du dich nicht anziehen? Dann kannst du ja wieder herkommen.“

Der Junge nickte und erhob sich vom Bett, von wo aus er die anderen beiden beobachtet hatte.

Dann öffnete er die Tür und ging.

Harry seufzte.

„Das wird ein langer Tag.“

Wie Recht er haben sollte, wusste er ja noch nicht.

---

Severus war eine Viertelstunde später wieder da gewesen und hatte sich auf den Sessel gekauert und Harry zugesehen.

Der wiederum nahm nicht wirklich Notiz von seiner Umwelt, denn er ging alle paar Sekunden das Rezept durch, um ja auch nichts falsch zu machen. Er hatte alle Zutaten in seinem Koffer und musste so nicht extra noch einmal fort. Gut, dass er immer in der Nokturnegasse einkaufen gegangen war, denn sonst hätte wohl die wichtigste Zutat, die übrigens illegal war, gefehlt – ein Tropfen Phönixblut.

Zufrieden kontrollierte er noch mal alles und wischte sich mit dem Ärmel über die Stirn.

Dann drehte er sich um und blickte Severus an, der ihm entgegen sah.

„Komm, gehen wir frühstücken“, meinte er dann und öffnete die Tür.

Severus folgte ihm und zusammen gingen sie in die große Halle.

---

Dort wurden sie auch schon von einem wild winkenden Sirius begrüßt, der sie dazu nötigte, sich an den Gryffindortisch zu setzen.

„He!“, begrüßte Sirius seinen Freund und umarmte ihn stürmisch. Severus nickte er auch freundlich zu und so aßen sie dann. Wobei James und Siri mehr Streiche planten, als zu essen.

Harry grinste in sich hinein und Lily unterhielt sich mit Remus über ein Buch.

Peter, dem er einen kurzen, aber eiskalten Blick zuwarf, blieb stumm.

Und hatte der Siebtklässler geglaubt, niemand hätte seinen bösen Blick zu Peter gesehen, dann hatte er sich geirrt.

Denn Sev war es durchaus aufgefallen. Und er fragte sich, warum Harry alle Marauders mochte, nur diesen nicht?

Aber er würde wohl später darüber sprechen müssen, wenn der Trank fertig war.

„Und, wie weit bist du denn schon?“, erkundigte sich Lily, als sie die Halle verließen.

„Womit?“

„Na, mit dem Trank!“, meinte sie.

Harry lächelte.

„Ich habe alle Zutaten beisammen und sie sind auch schon fertig gerichtet. Muss nur noch den Trank mischen und dann bis morgen ziehen lassen.“

Lily nickte verstehend und lächelte leicht in Severus Richtung, was James eifersüchtig einen Arm um sie legen ließ. Remus kicherte leicht und Sirius hing am Arm seines Freundes. Peter dackelte in gewissem Abstand hinterher.

„So, ich muss nun zurück ins Zimmer, damit der Trank auch pünktlich am Dienstag fertig wird.“

Er lächelte seine Freunde noch mal an und schnappte sich dann Sev, der überrascht aufschaute und dann hinterher stolperte.

Sirius allerdings fand das nicht besonders witzig und griff in seine Umhangtasche.

„Bis später!“, rief er den anderen zu, ehe er den Tarnumhang umlegte und hinter den Slytherins her rannte.

„Sirius!! Komm sofort zurück!“, schrie James ihm noch nach, denn der anderen hatte den Umhang ohne sein Wissen genommen.

„Dem dreh ich den Hals um!“, knurrte er dann und wurde von Lily besänftigt, indem sie ihm einen Kuss auf die Wange gab.

Remus konnte nur den Kopf schütteln.

„Der ist echt bis über beide Ohren verknallt.“

„Ja, würde mich nicht wundern, wenn er uns irgendwann mal kommt und erzählt, er sei schwanger“, grinste James dann und so verkrochen sich die übrigen Marauders und die Rothaarige in den Gemeinschaftsraum.

---

Unterwegs spürte Harry natürlich, dass er verfolgt wurde und auch, von wem.

Er blieb stehen und sah über die Schulter, blickte sich gespielt verwirrt um und zuckte dann die Schultern.

Sevs irritierten Blick beruhigte er mit einem Lächeln.

Dann liefen sie weiter.

Harry ließ auch den Durchgang lange genug offen, damit Sirius, vermeintlich unbemerkt, hineinschlüpfen konnte.

Die Zimmertür vergaß Harry natürlich aus Versehen zu schließen, so dass Sev sie erst zwei Minuten später schloss.

So konnte natürlich auch Sirius hinein kommen.

Der Gryffindor freute sich teuflisch, dass er es geschafft hatte, unbemerkt hierher zu gelangen. Nun wollte er sich natürlich auch dementsprechend präsentieren, was aber nicht nötig war.

„Zeig dich, Liebling!“, sagte Harry in den Raum und erhielt wieder einen merkwürdigen Blick von Severus.

„Ich weiß, dass du da bist. Du verfolgst uns schon die ganze Zeit. Und mal ehrlich, so viele Zufälle auf einmal kann es doch nicht geben, oder?“

Das ließ Sirius nachdenklich werden. Harry hatte Recht. Erst blieb der Eingang in die Slytherinkerker lange genug offen, dass er bequem folgen konnte und dann ließ sein Freund auch noch seine Zimmertür offen... Etwas, was er wohl normalerweise nie getan hätte.

Resigniert zog er sich den Tarnumhang vom Kopf.

„Du vermasselst einem auch jeden Spaß“, maulte Siri und schmolgte.

„Ich konnte deine Aura spüren, Kleiner. Außerdem solltest du wissen, dass ich sehr vorsichtig bin...“

„Jaaaa... ich weiß.“

Harry lächelte und sah dann kurz zu Sev.

„Ich mach jetzt an dem Trank weiter. Ihr könnt euch ja mit einem Spiel, oder so, unterhalten.“

Damit wandte sich der Siebtklässler wieder seinem Vorhaben zu und war für die nächsten zwei Stunden nicht mehr ansprechbar.

Die beiden Sechstklässler spielten miteinander `McGonagall explodiert`.

Was nach sechs Mal verlieren auch nicht mehr wirklich Spaß machte. Leider, musste Sirius zugeben, war Snape ein sehr guter Spieler, was das anging. So schauten sie dem anderen zu.

---

Endlich war Harry fertig. Es war gut gewesen, dass er die Zutaten alle vorbereitet hatte. Sonst wäre er jetzt wahrscheinlich immer noch nicht fertig.

Doch etwas müde, da er eine Menge Konzentration gebraucht hatte, drehte er sich den anderen beiden zu.

„Fertig?“, fragte ihn auch gleich sein Freund.

„Ja, aber es muss noch ziehen. Dienstag, um diese Zeit, ist der Trank dann fertig.“

Die beiden Jungen lächelten den Älteren an.

„Dann komm her, ich will kuscheln“, forderte der Black und deutete auf den freien Platz neben ihm.

Severus´ Blick verdunkelte sich und Harry bemerkte, dass sich der Junge fehl am Platz fühlte.

Den Kopf hatte der Jüngere gesenkt und der Siebtklässler machte seinem Freund klar, dass sie nicht alleine waren und Sev nun mal seine Nähe brauchte.

Sirius verstand das alles mit nur einem Blick seitens Harrys. Der Gryffindor nickte, legte sich auf die eine Seite und zeigte dann auf die Mitte.

„Komm schon.“

Harry nickte, dann zog er sich die Schuhe aus und stieg über Siri hinweg. Dort legte er sich dann auf den Rücken, spürte sofort Sirius, der sich an ihn kuschelte und tippte dann Severus an. Der war doch recht erschrocken.

„Leg dich her, Kleiner. Und glaube bitte nicht, dass ich dich wegschicke, nur weil ein flauschiges Löwlein hier ist.“

Mit einem Lächeln zog er den anderen runter, der sich zufrieden ankuschte und drei Minuten später eingeschlafen war.

HA!! Dieses Mal sogar fünfeinhalb Seiten!

Hoffe, es hat gefallen!

Bye, Mitani